

## Predigt in der Ev. Chrischona Gemeinde Thalwil vom 06.09.20

**Thema:** Nicht von dieser Welt; über das Reich Gottes

**Text:** Joh. 18, 33-37

**Einleitung:** Der folgende Text aus dem Johannesevangelium dient uns heute als Ausgangspunkt für ein Thema, das für Jesus das Wichtigste überhaupt war. Kurz vor seiner Verurteilung und Kreuzigung geschah es:

Pilatus liess Jesus vorführen. »Bist du der **König** der Juden?«, fragte er ihn. 34 Jesus erwiderte: »Bist du selbst auf diesen Gedanken gekommen, oder haben andere dir das über mich gesagt?« – 35 »Bin ich etwa ein Jude?«, gab Pilatus zurück. »Dein eigenes Volk und die führenden Priester haben dich mir übergeben. Was hast du getan?« 36 Jesus antwortete: »**Das Reich, dessen König ich bin, ist nicht von dieser Welt.** Wäre mein Reich von dieser Welt, dann hätten meine Diener für mich gekämpft, damit ich nicht den Juden in die Hände falle. Nun ist aber mein Reich nicht von dieser Erde.« 37 Da sagte Pilatus zu ihm: »Dann bist du also tatsächlich ein König?« Jesus erwiderte: »Du hast Recht – ich bin ein König. Ich bin in die Welt gekommen, um für die Wahrheit Zeuge zu sein; dazu bin ich geboren. Jeder, der auf der Seite der Wahrheit steht, hört auf meine Stimme.« (Joh. 18, 33-37)

Hier versucht **Pilatus** (Repräsentant des mächtigen römischen Kaisers) zu klären, ob Jesus wohl so eine Art `Gegenkönig` und damit ein Konkurrent für **Tiberius** darstellt. Und Jesus redet Klartext. Das wirft neue Fragen auf:

Was ist das Reich Gottes? Und wer regiert dort? Die Aussage Jesu steht im Raum: «**Mein Reich ist nicht von dieser Welt.**» Da fragen sich viele: «Ja, von welcher Welt denn?» Manche glauben, es sei der Himmel. Andere sagen, dass es hier auf der Erde ist. Andere sehen darin generell die Gottesherrschaft in den Menschen. Viele halten es für endzeitliche Phantasien religiöser Enthusiasten, für `Sience Fiction`, oder was auch immer.

**Das Lieblingsthema Jesu: Gottes Reich** Was hat es mit dem Lieblingsthema Jesu wirklich auf sich? Es ist erstaunlich, dass sich nur wenige Gedanken über das Reich Gottes machen. Wenige haben eine Ahnung, was es wirklich ist. Das ist erstaunlich, weil doch Jesus Christus, der Begründer des christlichen Glaubens, lehrte, dass das Reich Gottes die oberste Priorität für alle Christen haben sollte. Wie er sagte: „**Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit...**“ (Mt. 6,33). Jesus sprach darüber in Gleichnissen. Er erklärte, dass nichts wertvoller ist. Nichts habe grössere Bedeutung. (Mt. 13,44-45). Dieses Reich war das Hauptthema des `Evangeliums vom Reich`, das Jesus predigte (Mrk. 1,14-15).

In seiner Anleitung, wie wir beten sollten, lehrte er, dass wir Gott gegenüber diesen inbrünstigen Wunsch im Gebet zum Ausdruck bringen sollten: „**Dein Reich komme.**“ (Mt. 6,10).

Was also ist das Reich Gottes? Existiert es zurzeit schon? Oder kommt es erst noch? Wo befindet es sich? Und warum ist es so wichtig? Ein Grund für die Verwirrung liegt in dem Begriff „Himmelreich“. Mehrmals kommt er im Matthäusevangelium vor. Markus und Lukas verwenden den Ausdruck „Reich Gottes“. Die Begriffe „Himmelreich“ und „Reich Gottes“ sind bedeutungsgleich. Da Matthäus hauptsächlich für eine jüdische Leserschaft schrieb, vermied er die

direkte Erwähnung von Gottes Namen aus Ehrerbietung und Respekt. Matthäus hat deshalb den Begriff „Himmelreich“ anstelle von „Reich Gottes“ verwandt.

Für die biblischen Propheten galt die Königsherrschaft Gottes nicht nur für den Himmel und die Welt der Engel, sondern auch für die gesamte Erde. Sie waren überzeugt, dass Gott letztendlich seine Herrschaft über *alle* Nationen ausüben würde. Viele Juden zurzeit Jesu warteten auf das Kommen dieses Reiches, wie z.B. **Josef von Arimathäa**. «Josef war ein angesehenes Mitglied des Hohen Rates, und er war einer von denen, die auf das Kommen des Reiches Gottes warteten.» (Mrk. 15,43). Das heisst, dass es für sie etwas *Zukünftiges* war.

Es herrschte die Überzeugung, dass es einen militärischen Umsturz und die Errichtung eines unabhängigen israelitischen Königreiches geben würde: Der von Gott gesandte Messias würde regieren! Nach ihrem Verständnis biblischer Prophezeiungen würde er alle Feinde unterwerfen und in einem kommenden glorreichen Zeitalter uneingeschränkt herrschen.

Andere sahen das Reich Gottes eher in einem **persönlicheren Sinn**. Sie verstehen die Aussage Jesu „das Reich Gottes ist in bzw. innerhalb von euch...“ (Lk. 17,21 Elb.) so, dass sich „Reich Gottes“ grundsätzlich auf die `innerliche Anerkennung und persönliche Unterordnung unter Gott als Herrscher` bezieht.

Und diese Vorstellung hat dazu geführt, die Kirche als das Reich anzusehen. Gemäss dieser Auffassung existiert das Reich Gottes seit Pfingsten auf der Erde; seit Entstehung der ersten Gemeinde. Indem immer mehr Menschen evangelisiert und dadurch Teil der Kirche werden, breitet sich das Reich Gottes aus.

Einige sind im Verlauf der Kirchengeschichte noch weiter gegangen, und behaupteten, dass es die Aufgabe der Kirche sei, die Macht über die gegenwärtige Welt zu übernehmen und überall eine `biblische Regierung` als verlängerter Arm des Reiches Gottes zu etablieren. Und wenn es sein muss, mit Gewalt (vgl. die furchtbare Geschichte der Kreuzzüge).<sup>1</sup>

**Bestandteile eines Reiches** Wenn Jesus vom `Reich Gottes` sprach, meinte er eine echte, in einem zukünftigen Zeitalter kommende Herrschaft in einem wirklichen `Reich`. Wenn wir versuchen, das Reich Gottes zu definieren, dann ist es sinnvoll mit der Definition des Wortes `Reich` zu beginnen. Ein Reich hat vier Bestandteile:

- der *Herrscher selbst*
- das *Herrschaftsgebiet (Territorium)*, über das der Monarch regiert
- *Untertanen* bzw. Bürger des Reiches

---

<sup>1</sup> Man hatte damals militärische Eroberungen vorgeschlagen, während sich andere eine Machtübernahme durch einen politischen Prozess vorgestellt haben. Doch diese Vorstellungen stehen im Gegensatz zu Christi Lehren über das Reich Gottes. Das ist auch das krasse Missverständnis der Kreuzzüge zwischen 1095 und dem 13. Jahrhundert! Päpste haben zu Kreuzzügen gegen muslimische Staaten zur `Befreiung des Heiligen Landes` und gegen christliche politische Gegner aufgerufen – mit verheerenden Folgen.

- eine *Rechtsordnung*, als Grundlage für die politisch organisierte Gemeinschaft.

**Beispiel:** Anwendung der 4 Bestandteile auf das damalige römische Reich (Flipchart)

Der Begriff „Reich Gottes“ bezieht sich auf die Führung oder die Regierung Gottes.<sup>2</sup>

**Beispiel:** Anwendung der 4 Bestandteile auf das Reich Gottes. (Flipchart)

Die Bibel spricht von einer (kommenden) Zeit, in der Gottes Herrschaft allgemein und weltweit akzeptiert sein wird. Ist das heute der Fall? Nein - im Gegenteil. Antigöttliche Mächte breiten sich immer mehr aus. Da herrscht ganz offensichtlich jemand anderes. Nur wer?

**Der heutige Herrscher dieser Welt** Vor der Erschaffung des Menschen gab es im Himmel (in der Engelwelt) eine Rebellion gegen Gott. Ein Drittel der Engel schlossen sich diesem Aufstand an. Das geschah unter der Führung eines Erzengels (Luzifer?). Er wird als `Satan` bezeichnet, was Widersacher (Gegner, Ankläger) bedeutet (vgl. Jes. 14, 12f.; Hes. 28). Satan wurde zusammen mit seinen Engeln (Dämonen) auf die Erde geworfen (siehe Luk. 10,18; Off. 12,4,9). Sie beherrschen bis heute die Erde.

Unsere ersten menschlichen Eltern (Adam und Eva) entschieden sich dafür, im Garten Eden Satans Verlockungen nachzugeben. Damit sündigten sie gegen Gott (1. Mo. 3). Seither herrschen Satan und seine Dämonen über die menschliche Zivilisation - weltweit. Die Bibel sagt uns, dass Satan die gesamte Welt verführt (Offb. 12,9). Er manipuliert die Menschen und übt durch sie seinen Einfluss aus. (siehe Eph. 2,2). Jesus nannte ihn „Fürst dieser Welt“ (Joh. 12,31; 14,30; 16,11) und bestätigte, dass er ein „Reich“ hat (siehe Mat. 12,26; Luk. 11,18). Der Apostel Paulus nannte ihn den „Gott dieser Weltzeit“, der `das Denken der Ungläubigen verblendet.« (2. Kor. 4,4).

Jesus selber sagte seinen Gegnern, die ihn umbringen wollten: «Ihr stammt vom Teufel; der ist euer Vater. Und was euer Vater wünscht, das führt ihr bereitwillig aus. Er war von Anfang an ein Mörder und stand nie auf dem Boden der Wahrheit, weil es in ihm keine Wahrheit gibt. Wenn er lügt, redet er so, wie es seinem ureigensten Wesen entspricht; denn er ist ein Lügner, ja er ist der Vater der Lüge.» (Joh. 8, 44f.)

**Diese gegenwärtige Welt ist im Grunde das Reich Satans.** Gott hat das jedoch zugelassen, damit die Menschen die Lektionen über ihren falschen Lebensweg lernen und erkennen, was es bedeutet, von Gott abgeschnitten zu sein.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Gemäss dieser Definition existiert das Reich heute, da Gott der Herrscher über die gesamte Schöpfung ist, wobei alle ihm von Gesetzes wegen untertan sind. „Der Herr ist König“, verkünden die Psalmen vielfach (93,1; 96,10; 97,1; 99,1).

<sup>3</sup> Gott behält aber die übergeordnete Herrschaft über seine Schöpfung (Ps. 29,10; 89,10; Hiob 38,8. 11). Gelegentlich greift er ein, um den letztendlichen Kurs der Nationen gemäss seinem prophezeiten Plan zu bestimmen (siehe Dan. 2,20-21; 4,14. 29. 31-34). Aber das meiste, was persönliche und nationale Angelegenheiten anbelangt, ist auf den Einfluss des Teufels zurückzuführen. Das gilt vor allem für das, was im menschlichen Herzen, das „böartig“ ist, vor sich geht (Jer. 17,9; 1. Mo. 6,5).

**Es tobt ein Kampf** Es tobt ein Kampf zwischen `Licht und Finsternis`; zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. Die Engel Gottes und die Engel Satans kämpfen, um ihr Reich zum Sieg zu führen. Es ist aber klar, wer am Schluss die Oberhand haben wird. Paulus schreibt: «**Unser Kampf richtet sich nicht gegen `Wesen von Fleisch und Blut`, sondern gegen die Mächte und Gewalten der Finsternis, die über die Erde herrschen, gegen das Heer der Geister in der unsichtbaren Welt, die hinter allem Bösen stehen.**» (Eph. 6,12)

Und weiter heisst es: «**Deshalb greift zu allen Waffen, die Gott für euch bereithält! Wenn dann der Tag kommt, an dem die Mächte des Bösen angreifen, `seid ihr gerüstet und` könnt euch ihnen entgegenstellen. Ihr werdet erfolgreich kämpfen und am Ende als Sieger dastehen.**»

Als Christen sind wir Teil dieser Auseinandersetzung. Dafür stehen uns Waffen zur Verfügung. Epheser 6 beschreibt diese `geistliche Waffenrüstung`. Und an anderer Stelle heisst es: «**Die Waffen, mit denen wir unseren Kampf führen, sind nicht die Waffen dieser Welt. Es sind Waffen von durchschlagender Kraft, die dazu dienen, im Einsatz für Gott `feindliche` Festungen zu zerstören...»** (2. Kor. 10,4ff.)

**Schluss:** Ja, das Reich Gottes ist das Hauptanliegen von Jesus. Es ist auch für uns von grösster Priorität. Wir verschliessen nicht die Augen vor der Tatsache, dass es noch ein anderes Reich gibt, dass unsere Welt (in zunehmendem Masse) dominiert. Mit diesem Reich sind wir im Kampf. Wir sind in diesem Kampf nicht allein und schon gar nicht ohne Waffen. Wir werden uns in nächster Zeit mit diesem Thema weiter beschäftigen.

Einen Lichtblick will ich schon vorwegnehmen: Die Gemeinde Jesu hat dabei eine besondere Bedeutung: **Sie ist `Brückenkopf` des Reiches Gottes in einem vom Feind besetzten Gebiet.** Ziel der Errichtung eines Brückenkopfes ist es, ein Gebiet zu schaffen, welches die Sicherheit der eigenen Mannschaft und des Nachschubs ermöglicht. Dort trainiert die Mannschaft, erholt sich vom Kampf, wird neu instruiert, tankt neue Kraft. Von dort aus rückt die eigene Mannschaft vor, um den Feind zurückzudrängen, unter Kontrolle zu bringen und neues Gebiet einzunehmen.

Jesus Christus ist dabei, durch Millionen von Gemeinden weltweit sein Reich auszubreiten. Allen Widrigkeiten des Feindes zum Trotz! Das prophetische Wort sagt uns deutlich und klar, dass die Zeit kommen wird, dass ER sein Friedensreich verwirklichen wird. Der Kampf wird dann aufhören. Jesus ist der Sieger. Und er wird der Sieger sein. Und wir stehen auf der Seite des Siegers. Das macht uns Mut, im Vertrauen auf Jesus Christus den `Kampf des Glaubens` zu kämpfen. Gott segne euch!

Fortsetzung folgt

Thalwil, den 8.9.20 H. Burghoff